

Heiligomd

Im Dorf de Leid ganz gschaftig san
Fia d'Gschenka gengan d'Gasserl lang
Ab Mittog staad ois kimmt zur Ruah
Wird's dumpa zäit Familie nur
In da Kirch gö dolla s'Herz weit auf
An Weihnachtsgeist a jeda schnauft
„Frohs Fest und dann a guads neis Jahr!“
Wünscht ma si wenn ma hoamzua fahrt
Dahoam scho schmorrt a deftiges Essn
Beim Betn werd koana vagessn
Es fuit si o in dera Nocht
Dass Deifeswerk kurz Pause macht
De Kinda ham so lang drauf gwart
Dass Christkindl sein Sag auslaart
Da Tannabaam schee gschmückt woan is
Dass koana na sei Glück vamisst
Und endlich s'gloane Gleckerl glinglt
Da Weihnachtsbaum werd glei umzinglt
Es riacht so guad noch Lebkuacha
A jeda derf sei Gschenk suacha
As Christkind hod an jedn docht:
Hod so vui scheene Sachan brocht
De Kinda ham a Spuizeig griagt
As Madl sanft de Buppn wiagt
Da gloane Bua a Lok rumziagt
Vorm Kanabä noch links obbiagt

Da Bap hod neie Sockan o
Und d'Muatta hängt si Ohrring dro
So griabig macht's da Adventskranz
Wenn s'Kerzenliacht am Fensta danzt
Und andächtig d'Familie singt
So schee wia staad de Musi klingt
Ganz sanft ma jetzt fia si schee spürt
Wia Zeit si im Moment valiert
Horch zua wie de Gedankn spuin
As Lebn oschaun durch d'neie Bruin
So schee as Gschenk, vagiss nur ned
Dahinta ganz a Mensch doch städ
Der an di denkt und des so schätzt
Dass du di heid Omd nebn erm setzt
Und oafach nur de Zeit genießts
Bis dann da Alltag wieda griäßt
Bis dahi mach dei Herz recht weit
In dera bsondern Weihnachtszeit
Zum letztn moi da Winta kummt
Und selig macht an Heiligomd

